

Aufruf für 'l'internationale'

"Die Texte sind von mir unterschrieben, entsprechen aber der Linie von L'Internationale. Unsere Namen sind: Jean Asselmeyer, Bruno Baudrillard, Annelise Benoist, Dominique Poirré."

Verhaftet am 11. Dezember im Rahmen der Untersuchung gegen Action Directe, betone ich, dass das wirkliche Motiv für unsere koordinierte Verhaftung und genau in diesem Moment tatsächlich darauf abzielte, ein Projekt zu zerstören, an dem wir teilnahmen. Ein durch seine Regelmässigkeit und Kontinuität wichtiges Projekt, einzigartig in Europa, durch seine Verbreitung, die jedem Zugang zu den Texten revolutionärer Organisationen ermöglicht, wesentlich, weil es eine direkte Gegenüberstellung zwischen diesen Organisationen erlaubt. In dieses Instrument, das der Staat vernichten will und so die kommunistischen Kräfte zu schwächen sucht, indem er ihnen ihre Möglichkeit, sich zu äussern, nimmt, und um das Feld der Propaganda vollständig zu besetzen, haben wir alle unsere Kräfte und unseren Willen gesteckt. Angesichts der Beschleunigung der imperialistischen Krise, angesichts der Schwächen der revolutionären Bewegung, aber auch gegenüber der Entwicklung der revolutionären Organisationen und der Übereinstimmung ihrer Politik haben wir die Notwendigkeit begriffen, ein Mittel der Information und der kommunistischen Analyse zu schaffen, das über die Verzweiflung, das Abwarten und die Zerstückelung durch ein umfassendes Projekt hinausgeht. Das bedeutete für uns, die Homogenisierung der verschiedenen Kampffronten zu zeigen, die Debatte zu ermöglichen, die Konfrontation und den Austausch dank der Texte, die uns jene haben zukommen lassen, die in einer kommunistischen Perspektive kämpfen und sich organisieren, damit die Hypothesen, diese Analysen und diese Praktiken bekannt, diskutiert sind, während die Situation der Krise gewisse soziale Bereiche für die revolutionäre Notwendigkeit empfänglich macht.

Aber L'Internationale entspricht vor allem einer politischen Reflektion, die sich heute durchsetzt, und die den Titel aufzwang: Der Kampf kann nur international und organisiert sein, sei es gegen die weltweite ökonomische Restrukturierung und ihre Folgen (Hunger, Arbeitslosigkeit, die Zurücknahme von Errungenschaften sozialer Kämpfe), sei es angesichts der Vorbereitung zum Krieg, die sich für Europa in der Atlantisierung und einer Integration übersetzt. Diese Dimension des Kampfes ist wesentlich und wird Tag für Tag durch die Konvergenz der Kampfmethoden bestätigt, die sich in Europa entwickeln.

L'Internationale zu entwickeln hat für uns bedeutet: den Willen von Revolutionären zeigen, ein kurz und gut hinsichtlich seiner Verbreitungsart wie durch die Menge an militanter Arbeit, die es erfordert, gewagtes Projekt zu (?), ein Netz von Lesern aufzubauen, und dadurch immer mehr kommunistische Erfahrung zu kennen, und die Erfahrung eines jeden zu bereichern.

Denn L'Internationale ist ein Messtab. Messtab für die Organisation der Kommunisten. In dieser Phase des Zurückgehens der revolutionären Organisation

der Klasse ist es möglich, diese Organisation zu antizipieren, die politischen Instrumente zu schaffen, die das kommunistische Bewusstsein und die kommunistische Praxis nach vorne entwickeln. L'Internationale ist eines davon. Es ist notwendig, noch andere gegen die Restrukturierungen zu entwickeln, gegen die NATO in ein und derselben Zusammenfassung der kommunistischen Organisation. Man erlebt heute eine Offensive gegen die Instrumente der Verbreitung und der revolutionären Propaganda. Olages, Molotov et Confetti, Radio-Mouvement. Dieser Angriff gegen die Informationsmittel ist das Zeugnis für den Willen des Imperialismus, allein das Terrain zu beherrschen, um seine Polizeivorstellung von terroristischer internationaler Verschwörung durchzusetzen, während die Praxis der Roten Brigaden, der RAF, von Action Directe, der CCC, der Grapos usw. nichts anderes ist als ein Ausdruck von Revolutionären, die gegen die Ausbeutung, die Unterdrückung, die imperialistische Entfremdung kämpfen. Weil die Stimme dieser Revolutionäre die der Befreiung ist, fürchten die Herrschenden die soziale Resonanz, die sie haben kann.



In dieser Situation, wo der Imperialismus nichts anzubieten hat als den Krieg, sind die kommunistischen Vorschläge die einzigen, die (?) verhindern können. Sie werden unausbleiblich vom Proletariat aufgegriffen werden.

Trotz dieses Angriffs gegen L'Internationale müssen wir weiterhin offensiv sein. Unsere Kräfte vereinen, uns im Kampf für den Kommunismus organisieren. Selbst hier, in den Gefängnissen, scheitert die Isolation an unserem Widerstand. Wir richten an all jene einen Aufruf, L'Internationale fortzusetzen, dass sie den Genossen helfen mögen, die das Projekt fortsetzen werden.

Die erste "Internationale" ist 1915 erschienen. Rosa Luxemburg liess sie von ihrem Gefängnis aus erscheinen. Sie propagierte darin die internationale Organisation der Klasse. Wir befinden uns in dieser Perspektive.

15. Januar 1985
Dominique Poirré